

Lesen NERVT!
Bücher? Voll anstrengend!

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Du möchtest noch
mehr von uns
kennenlernen?



© 2025 arsEdition GmbH, Friedrichstraße 9, D-80801 München
arsedition.de/service
Alle Rechte vorbehalten
Text: Jens Schumacher
Umschlaggestaltung und Innenillustrationen: Steffen Winkler
Satz: Achim Münster, Overath

Wir behalten uns die Nutzung unserer Inhalte für Text und Data Mining
im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor.

ISBN 978-3-8458-6135-7

www.arsedition.de

Jens Schumacher

Lesen **NERVT!**

Mit Illustrationen
von Steffen Winkler



arsEdition

„Ohne Bücher
lebt sich's leichter.“

Karoline Kneberwecht



Ojemine ... Was habe ich da bloß angestellt?
Wie konnte ich nur so leichtsinnig sein?
Aber sie hat mich einfach so genervt ...



Ach, DU bist es bloß. Hallo.

Schön, dich zu sehen.

(Schnüff.)

Wieso deine alte Freundin Karoline

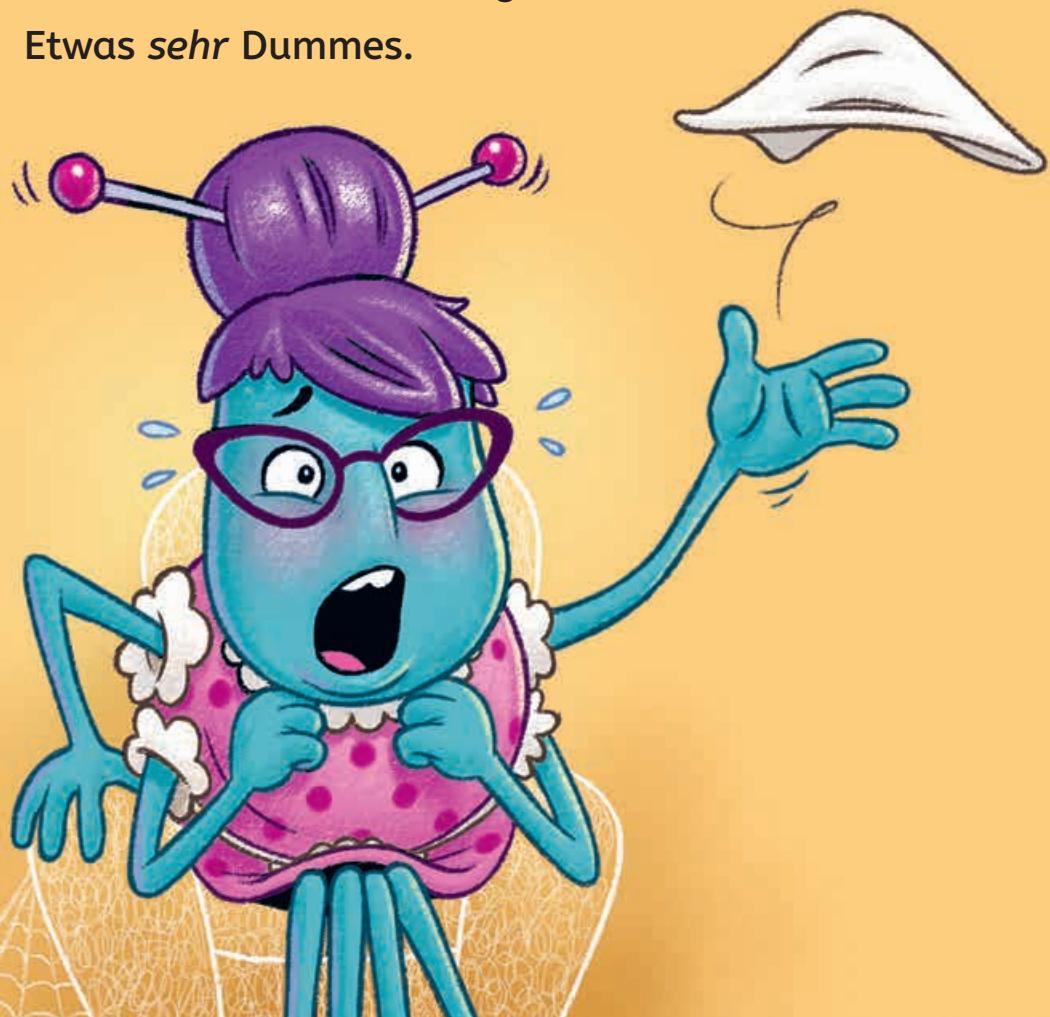
Kneberwecht so niedergeschlagen

aussieht, willst du wissen?

Nun ... Ich fürchte,

ich habe etwas Dummes gemacht.

Etwas *sehr* Dummes.



Ob du mir helfen kannst?
Hmm. Das bezweifle ich.
Aber vielleicht tut es gut,
jemandem davon zu erzählen ...

Setz dich doch.
Schau: In den Gängen der Bibliothek
stehen neue Stühle. Die sollen bequem sein.
Hat zumindest die Omi behauptet,
die dort neulich zwei Stunden saß
und in einem Buch über Plätzchen
und Kekse geshmökert hat.



Also: Es war an einem Nachmittag
vergangene Woche. Ich kam gerade
mit Zwicko vom Strickkränzchen heim ...

Ach so, das kannst du nicht wissen:
Jeden zweiten Samstag treffen meine Cousine,
Tarantilda Kneberwecht-Langbein, und ich
uns mit anderen Bewohnerinnen der Bücherei
zum Stricken. Es gibt Tee, wir plaudern ...
Das ist Balsam für die *Neeerven*, sage ich dir!



Zwicko und ich gehen jedenfalls nach Hause.
Da sehe ich auf einem Regal
auf der anderen Seite des Ganges
Lambada von Krummbein-Hohenstoltz.

Sie wohnt auch in der Bibliothek.
Drüben, wo die Zeitschriften stehen –
Mode, Architektur, Reisen und solches Zeug.
Lambada hält sich für was Besseres,
sie ist ziemlich arrogant.
Deswegen laden wir sie auch nicht
zum Strickkränzchen ein.



Lambada sieht mich, winkt und ruft:

!ENLORAZ OLFÄH
?ZID SM TIEP U-W
ZED N> HUCA UD TSIMMIN
?-LE-T LLAICSR ETEWNM B<TSISCC

Ich daraufhin:

HAAA??

